

Auch dieses Jahr volles Haus

BINGER MESSE Stadtmarketingverein steckt bereits mitten in den Vorbereitungen / Nur noch wenige Standplätze frei

KOMMENTAR



Erich Michael Lang
zur Binger Messe

@ mlang@vrm.de

Stärke der Region

In erster Linie bietet die Binger Messe dem regionalen Selbstbewusstsein eine Bühne. Der Wirtschaftsraum ist eben nicht bloßes Anhängsel von Rhein-Main, sondern weist starke und autarke Strukturen auf; von der Branchenvielfalt bis zum Stellen- und Ausbildungsangebot. Es ist gut, darüber nicht nur bei Wirtschaftsempfängern zu reden, sondern das auch zu präsentieren. Viele Unternehmen wissen die Binger Messe, abseits vom Blick in die Auftragsbücher, genau deshalb zu schätzen: dem Kunden die Leistungsstärke der Region vor Augen zu führen. Aus Kundensicht ist dies ebenfalls ein großer Vorteil. Die Aktiven von BUZ berichten regelmäßig von Gästen, die sich mit dem Satz vernehmen lassen: „Ich wusste gar nicht, dass es dieses Angebot hier auch gibt!“ Ja, das gibt es hier und noch vieles mehr. Das Internet ist ein unschlagbar schnelles Informationsmedium, aber nicht immer der beste Ratgeber, wenn es um eine Kaufentscheidung geht. Das persönliche Gespräch, die fachliche Beratung, vor allem aber auch die regionale Nähe, die steten und direkten Kontakt zu Unternehmen erleichtern, sind Pluspunkte, die sich im Internet so schnell nicht finden. Schließlich ist die Binger Messe für die Region und die Stadt durchaus auch ein attraktives Freizeit- und Unterhaltungsangebot. Immer wieder ist zu beobachten, wie gerade Familien das Messeereignis zu einem Ausflug nutzen, Information und Spaß miteinander verbinden. Da schimmert die Handschrift von BUZ durch. Der Stadtmarketingverein definiert mit der Messe keine kommerziellen Ziele. Selbst dem Ehrenamt verpflichtet, spielt so auch der soziale Gedanke eine Rolle, was beispielsweise der Eintrittspreis widerspiegelt, der bei anderen Messen nicht mal ausreichen würde, um ein Parkticket zu zahlen.

Von Erich Michael Lang

BINGEN. Es ist an der Zeit, sich für die Binger Messe 2016 warmzulaufen. Hinter den Kulissen haben die Aktiven des Stadtmarketingvereins Bingen Unternehmen Zukunft (BUZ) natürlich schon längst Betriebstemperatur erreicht. „Wir stecken mitten in den Vorbereitungen, und es zeichnet sich wieder ab, dass die Messe bei den Ausstellern gut ankommt“, sagt BUZ-Vorsitzender Dr. Achim Geisthardt. Die meisten klopfen alle zwei Jahre von selbst an, eine große Akquise braucht es gar nicht. Rund 90 Prozent der insgesamt 200 Standplätze sind für das Messeereignis rund um die Budesheimer Rundsporthalle bereits vergeben. Ein „volles Haus“ steht auch in diesem Jahr außer Frage.

Rund 14 000 Besucher

Anspruch ist, das 30 000 Quadratmeter große Ausstellungsgelände vom 29. April bis zum 1. Mai wieder zu einer repräsentativen Plattform des regionalen Wirtschaftslebens zu machen. Rund 14 000 Besucher überzeugen sich dabei jedes Mal, dass dies BUZ auch tatsächlich wieder gelungen ist. Dabei macht es die Mischung. Die traditionelle und bewährte Angebots- und Informationspalette wird immer wieder ergänzt durch Innovation und Originalität. „Wir wollen auch schon immer etwas Bewegung drin haben“, unterstreicht Marlise Tabarelli vom BUZ-Vorstand die Bedeutung eines wohlüberlegten Angebotsmixes. Gesetzt ist bereits eine E-Bike-Strecke oder ein Motorradsicherheitstraining. Auch wird es einen Überschlagsimulator für Autos geben. Der automobile Sektor hat ohnehin einen starken Auftritt mit zehn Nutzfahrzeug- und 20 Automarken. Das Thema Bauen vom Keller bis zum Dach, vom Heizsystem bis zur Energieeinsparung ist vertreten. Die Aussteller wissen, das Informationsbedürfnis ist groß, „und nach der Messe füllen sich dann



Vom 29. April bis zum 1. Mai soll das Ausstellungsgelände wieder das regionale Wirtschaftsleben repräsentieren.

Foto: Kurt Honrath

AUSRICHTER UND UNTERSTÜTZER

► Die Binger Messe wird von **BUZ** ausgerichtet, was im **zwei-jährigen Messerhythmus** für die ehrenamtlich Aktiven jeweils eine große Herausforderung darstellt. Vorsitzender Geisthardt sagt, das Projekt werde innerhalb des Vereins „sehr wertgeschätzt“, weshalb die Bereitschaft auch ungebrochen ist, an dem erfolgreichen Dauerbrenner

festzuhalten. BUZ greift dabei in der Organisation einerseits auf ein eingespieltes Team aus dem Vorstand und Vereinsaktiven zurück und bedient sich bei den organisatorischen Kernaufgaben des Messemanagements der professionellen Unterstützung durch das **Marketingunternehmen MTW.**

die Auftragsbücher“, so Geisthardt.

Hoch hinaus geht es wieder mit dem Helikopterflug, und am Boden glücklich gelandet ist vielleicht noch Zeit für die Heimtierwelt, die Orientierungsangebote vieler Unternehmen zum Thema Ausbildung, oder Neuigkeiten zu Gesundheit, Freizeit und Hobby. Am BUZ-Stand präsentiert sich in diesem Messejahr der Förder-

verein Basilika zum 600. Geburtstag von St. Martin. Und der Fanbus von Mainz 05 fährt auch vor.

Rückenwind verschaffte die punktgenaue Fertigstellung der Rundsporthalle. „Wir sind froh über die sanierte Rundsporthalle und dass wir dort jetzt einen tollen Messeauftritt hinlegen können“, so Geisthardt. Auch gibt es wieder die zweite Zelt-halle und, natürlich, das Freige-

lände. Marlise Tabarelli berichtet von einem neuen Trend, dass die Aussteller nämlich größere Stände bevorzugen, die eine großzügigere Präsentation erlauben und dem Publikum auch mehr Kontaktfläche geben.

Kontakte sind entscheidend

Und auf die Kontakte kommt es an. Deshalb sind für den BUZ-Vorstand die absoluten Besucherzahlen nicht so entscheidend, weil weniger auch mehr sein kann. Wenn sich die Massen lediglich durch die Gänge und an den Ständen vorbeischieben, bleibt auch der kommunikative Mehrwert für beide Seiten auf der Strecke. Bei Ausstellern und Gästen punktet die Binger Messe aber gerade in dieser Hinsicht als verbraucherorientierte Informationsbörse, weshalb der BUZ-Vorstand auch eine stete Aus-

weitung des Einzugsradius registrieren kann. Unternehmen aus Simmern oder Alzey sind keine Exoten mehr. Die Region ist besser vernetzt, als manche denken. Gerade deshalb erachtet Marlise Tabarelli auch die Kombination der Eintrittskarte mit einem RNN-Ticket als besonders wichtig.

Für 3,50 oder ermäßigt 2,50 Euro gibt es nicht bloß den Messeeintritt, sondern unbeschränkte Mobilität im gesamten RNN-Gebiet. Die Rheinfähre macht übrigens auch mit. „Und ein Parkplatzproblem haben wir in Bingen zumindest bei der Binger Messe auch nicht“, lächelt BUZ-Vorsitzender Geisthardt.

www.binger-messe.de

www.twitter.com/Binger-Messe

www.facebook.com/Binger-Messe